

# Grundschule erhält endlich ordentliches WC

Mit dem Start der Herbstferien begannen die Arbeiten

rai **Friesenhagen**. Die Sanierung und die Umgestaltung der Toilettenanlagen in der St.-Franziskus-Grundschule in Friesenhagen kostet – wie bereits kurz berichtet – statt 137 000 nur 55 000 Euro. Und das liegt daran, weil Ortsbürgermeister Norbert Klaes und das Bauamt in Kirchen die Planung selbst in die Hand genommen haben.

Mit dem Schulgong, der die 50 Mädchen und Jungen am Freitagnachmittag in die Herbstferien entließ, hatten Klaes, Hausmeister Sebastian Klein und Gemeindefrank Füllgraf die Arbeiten im Erdgeschoss aufgenommen. Es wurde alles herausgerissen: Keramikbecken, Armaturen und nicht tragende Trennwände. Nach diesem über dreistündigen Arbeitseinsatz ging es am Samstag weiter, u.a. wurden teilweise die Bodenkeramik entfernt.

Parallel dazu stemmten zwei Mitarbeiter von Günter Hussing, der mit seinem Brachbacher Handwerksbetrieb Stemm- und Maurerarbeiten ausführt, vom Schulhof zwei Löcher in die Fassade. Hier werden Fenster eingebaut, denn: „Licht und Luft ist ein wichtiger Aspekt der Sanierung“, erläuterte Klaes. Es habe in den Toiletten gemuffelt; Eltern und Lehrer hätten sich darüber beschwert – und: Die Kinder hätten ihre Notdurft lieber erst zu Hause verrichtet.

1966 war das Gebäude als Haupt- und Grundschule errichtet worden. Später sei angebaut worden, wobei die Fenster der Toiletten zugemauert werden mussten. Die eingebaute Lüftung brachte nicht den gewünschten Effekt. Diese Situation sei nicht mehr hinzunehmen gewesen, sagte der Ortsbürgermeister. Im Gemein-

derat sei schon lange über einen Umbau nachgedacht worden. Nach seiner Amtseinführung vor einem Jahr ließ Klaes über die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchen ein Architektenangebot einholen. 137 000 Euro hätte man jedoch nicht ausgeben können, sagte Klaes. Im Rat habe man deshalb beschlossen, alles ohne Architekten anzupacken.

Das Bauamt Kirchen kümmerte sich um den Bauantrag für die Fenster in der Fassade, Klaes nahm Maß und zeichnete. Zwischenzeitlich ergab eine Kamerabeobachtung, dass die alten Steinrohre unter dem Fundament nicht zu reparieren sind. Auch hier hat man eine Lösung gefunden. Von einem Schacht auf dem Schulhof werden Erdarbeiten bis an die Fassade getätigt. Dahinter werden die sanitären Einrichtungen angeschlossen. Für die im hinteren Bereich liegenden Wasch- und Toilettenbecken werden die Rohre hinter einer Vorsatzwand verlegt. Helle Wandfliesen bekommen farbige Effekte, die Bodenkeramik werden grau sein.

Im Weiteren werden nun Handwerker wie Trockenbauer, Installateur, Schreiner und Elektriker die Räume herrichten. Der Bauhof wird Wände und Decken streichen. Die Arbeiten werden etwa fünf Wochen dauern – und bis zur Fertigstellung werden die Kinder die sanitären Anlagen der Mehrzweckhalle nutzen.

In diesem Jahr sollen zudem für 400 Euro zwei Herde für die Küche angeschafft werden. Unerwartet kaputt gegangen war die Schuluhr mit Pausengong und Durchsagefunktion. Der Ersatz kostet 1000 Euro.



So kann eine Gemeinde Geld sparen: Ortsbürgermeister Norbert Klaes (l.) machte sich gemeinsam mit Hausmeister Sebastian Klein (r.) und Gemeindefrank Füllgraf an die Abbrucharbeiten.

Foto: rai